

und Innerdeutschen Handel und dadurch die politische Massenarbeit besonders unter den parteilosen Mitarbeitern wesentlich verbessert werden. Die Verwirklichung dieser Aufgabenstellung mußten wir fast ausschließlich mit ehrenamtlichen Parteiarbeitern in Angriff nehmen. Vier zeitweilige Kommissionen wurden eingesetzt, die unter anderem die Fragen der Zusammenarbeit Industrie und Außenhandel, die Probleme der EWG und des Handels mit kapitalistischen Ländern vom Standpunkt der exakten Erfüllung der Parteibeschlüsse analysierten und unmittelbar während der Arbeit dem Büro beziehungsweise dem Genossen Minister als Empfehlung bestimmte Veränderungen vorschlugen. Diese Arbeit, in der über 60 ehrenamtliche Instrukteure eingesetzt waren, begannen wir besonders in den Außenhandelsunternehmen, die mit den führenden Industriezweigen unserer Republik Zusammenhängen. Als ehrenamtliche Instrukteure wählte das Büro in der Parteiarbeit erfahrene, auf Partei-schulen und vorwiegend als Ingenieure oder Diplomwirtschaftler ausgebildete Kader aus, damit die Hilfe bei der Durchsetzung der Parteibeschlüsse sachkundig und konkret erfolgen konnte. Mit welchen ideologischen Problemen mußten wir uns bei der Organisierung des sozialistischen Massenwettbewerbs auseinandersetzen: „Warum schon wieder ein neuer Wettbewerb? Wir haben doch unsere Verpflichtungen schon Anfang des Jahres im Produktionsaufgebot übernommen!“ Oder andere sagten: „Das Jahr 1962 ist schon zu weit fortgeschritten, es ist jetzt zusätzlich nichts mehr drin!“

Es ging also im wesentlichen darum, unseren Mitarbeitern und auch einer Reihe unserer Genossen zu zeigen, daß der Aufbau der nationalen Wirtschaft, der allseitige und umfassende Aufbau des Sozialismus neue Maßstäbe auf allen Gebieten unserer Tätigkeit setzt. Welche neue Qualität, vor allen Dingen in der Zusammenarbeit zwischen Industrie, Landwirtschaft und Außenhandel, hat sich bisher gezeigt?

So haben zum Beispiel der VEB Sömmerda und das Außenhandelsunternehmen Büromaschinen in enger Zusammenarbeit mit der WB mit Beginn des Wettbewerbs zum VI. Parteitag eine Reihe Verpflichtungen übernommen, die durch sozialistische Gemeinschaften bis zum VI. Parteitag gelöst wurden. Die dabei vom Außenhandel übernommene Arbeit wurde bereits dem Präsidium des Parteitages übergeben. Welche Fragen wurden dabei besonders gemeinsam behandelt?

Welche Absatzmöglichkeiten bestehen für welche Erzeugnisse in den nächsten Jahren, vor allem im kapitalistischen Ausland?